

Pommersfelden, 16. Oktober 1944
XXXXXXXXXXXX

An den

Obergefr. u. Dolmetscher Hermann R e i t e r

Feldp.Nr. L 50 170

Lg. Pa. München 2

Lieber Herr Reiter!

Ich habe Ihr Schreiben vom 9. Oktober erhalten. Die 3 Briefe, die Sie an mich in der letzten Zeit geschickt haben, dürften wohl verloren gegangen sein. Sie können aber beruhigt sein, dem Reichsinstitut ist nichts passiert und die Bibliotheken befinden sich hier in Pommersfelden bzw. in der Nähe von Pommersfelden. Sie sind also wohl geborgen und ich hoffe, daß sie auch während des ganzen Krieges unbeschädigt bleiben. Wir wohnen jetzt hier seit ungefähr einem dreiviertel Jahr und können in aller Ruhe arbeiten. Freilich, wann eine Rückkehr nach Rom möglich sein wird, daß kann wohl heute noch niemand sagen. Herr Dr. Opitz ist ebenfalls hier, Prof. Bock ist in seiner Heimat und Dr. Lang in Oberitalien mit dem Archivschutz beschäftigt. Es geht allen recht gut. Ob die Herren Lang und Opitz einmal zum Militärdienst eingezogen werden, weiß ich nicht. Die Möglichkeit besteht, aber bisher gehen sie noch immer als Zivilisten herum. Mir selbst geht es gut. Ich hatte viel zu tun, war im Frühjahr mehrmals in Italien und muß von Zeit zu Zeit immer wieder nach Berlin fahren, wo ich noch eine Dienststelle habe, so daß Briefsendungen mich auch über Berlin erreichen. Schneller wird mir die Post im allgemeinen zugestellt, wenn Sie nach Pommersfelden (13a) adressiert ist. Nun wünsche ich Ihnen, daß es Ihnen auch weiterhin gut geht und bleibe mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr